



INSPIRATION FÜR DEN HERBST

„Befriedigt doch mal meine Neugierde, wer in welchen Konferenzen deutschlandweit was macht und gerade aktiv ist“, schrieb uns ein Vinzenzbruder als Rückmeldung auf unsere Umfrage im März 2021.

Wir haben für Sie gesammelt: Schönes, Nachdenkliches und Inspirierendes aus Vinzenz-Konferenzen in ganz Deutschland.

Mit vinzentinischen Grüßen!

DER KREUZBERG IM ERZBISTUM PADERBORN

Kluskreuzberg zu Eddessen heißt dieser pastorale Ort im Kreis Höxter im Osten Nordrhein-Westfalens.

Die Klus, ein Ort der Stille, der Einkehr und der Begegnung, gehört zur Kirchengemeinde St. Marien in Borgholz. Während einer Aktion haben die Messdiener und Messdienerinnen hier einen Hügelbereich von Gestrüpp und Büschen befreit. „Es wurde gerissen, gegraben, gehackt, geharkt, geschnitten und geflucht was das Zeug hält“, erinnert sich Sabrina Groppe von den Vinzenz-Konferenzen im Erzbistum Paderborn. Am Ende des Tages lag der Hügel frei. Am nächsten Tag wurde er mit Steinen, Ästen und Baumstümpfen gestaltet – und den ersten Kreuzen. Seitdem werden es immer mehr: alte Kreuze der Großeltern, einfache Holz- oder Metallkreuze, getöpferte Kreuze und das Kreuz eines gefallenen Soldaten. Hier finden sie einen Platz, an dem sie nicht verstauben und nicht in Vergessenheit geraten.



Fotos: Sabrina Groppe / Vinzenz-Konferenzen im Erzbistum Paderborn



„Natürlich gab es mit den Videokonferenzen anfänglich Schwierigkeiten. Aber diese konnten fast immer behoben werden“

Wilfried Notten

NEUE MEDIEN ENTDECKEN IN DER VINZENZ-KONFERENZ HEILIG KREUZ BOCHOLT

„Ein wichtiges Merkmal aller Konferenzen ist ja, schnell und unbürokratisch Hilfe zu leisten. Und dabei sind die digitalen Kommunikationsmittel nützlich“

Drei Fragen an Wilfried Notten, Diözesanvorstand der Vinzenz-Konferenzen des Bistums Münster und stellvertretender Vorsitzender der Vinzenz-Konferenz Heilig Kreuz Bocholt:

Welche Erfahrungen haben Sie während der Corona-Pandemie mit Videokonferenzen, E-Mails und anderen digitalen Hilfsmitteln gemacht?

Wilfried Notten: E-Mail-Austausch gab es schon vor der Pandemie in unserer Vinzenz-Konferenz Heilig Kreuz Bocholt. Durch Vernetzung mit den sozialen Stellen in Bocholt erreichen uns die Hilfsanfragen ebenfalls per E-Mail. Mittels eines Mail-Verteilers im Kreis unseres VK-Vorstands haben wir schnell eine Resonanz und können – wenn es eine Mehrheit für die Anfrage gibt – unbürokratisch Hilfe veranlassen. Natürlich gab es mit den Videokonferenzen anfänglich Schwierigkeiten. Aber diese konnten fast immer behoben werden. Der Vorstand untereinander tauscht sich zusätzlich über eine WhatsApp-Gruppe aus. Und auf einer Padlet-Website können sich Interessierte ein Bild von unserem Wirken machen.

INTERVIEW UND DIGITALPROJEKTE

KONTAKT

Padlet der Vinzenz-Konferenz
Heilig Kreuz Bocholt:
https://padlet.com/Vinzenzkonferenz_Heilig_Kreuz/Bocholt

E-Mail:
vinzenzkonferenz@t-online.de

Warum sind digitale Kommunikationsmittel so wichtig für die Zukunft der Vinzenz-Konferenzen?

Wilfried Notten: Ein wichtiges Merkmal aller Konferenzen ist ja, schnell und unbürokratisch Hilfe zu leisten. Und dabei sind die digitalen Kommunikationsmittel nützlich. Videokonferenzen sind schnell zu organisieren und ersparen Reisekosten. Persönliche Treffen bleiben natürlich weiterhin wichtig.

Wie ist es Ihnen gelungen, die Vinzenzschwestern und Vinzenzbrüder vor Ort zu schulen, damit sie mit diesen digitalen Werkzeugen umgehen können?

Wilfried Notten: Vorbereitet und getestet wurden die Videokonferenzen vor Ort von unserem Vorsitzenden in Zusammenarbeit mit mir. Als das zwischen uns stabil lief, wurden nach und nach weitere Vorstandsmitglieder eingebunden. Wo es nicht funktionierte, versuchten wir parallel übers Telefon Lösungen zu finden. Oft waren es nur einige Einstellungen, an denen es hakte.



Gespannt warten die Bewohnerinnen und Bewohner auf das Trommelkonzert



Die Kinder hatten Rhythmen und Lieder tagelang geübt



Auch die Kinder konnten ihr Publikum auf dem Tablet sehen und hören

Fotos: Nikolaus Hoenning/
St. Vincentius-Zentralverein München

JUNG TRIFFT ALT: DIGITALPROJEKT IM ERZBISTUM MÜNCHEN UND FREISING

Trommelkonzert für das Senioren- und Pflegeheim Vincentinum

Die Bewohnerinnen und Bewohner des Senioren- und Pflegeheims Vincentinum in München halten unter dem Motto „Jung trifft Alt“ seit Jahren regelmäßig Kontakt zu den Kindern der drei Kinderhäuser.

Ostereier bemalen, Theateraufführungen, gemeinsam Musik machen – all das war und ist nicht möglich. Das Projekt „Jung trifft Alt“ geht seit Ende April trotzdem weiter, über das Videokonferenzprogramm Zoom, angeleitet von einer Medienpädagogin. Zuletzt hatten die Kinder ein Trommelkonzert eingeübt, das über einen Beamer ins Vincentinum projiziert und über Lautsprecher übertragen wurde.

GEBET

Vater im Himmel!

*Wir suchen Deine Spuren in unserem Leben.
Oft sind wir unsicher, wo wir dich finden können.
Oft wissen wir nicht, wie wir unser Leben deuten sollen.*

*Du aber hast uns gezeigt, wo wir dich auf jeden Fall finden können:
In den Hungrigen und Dürstenden, den Nackten und Obdachlosen,
den Kranken und Gefangenen.*

*Öffne daher unsere Augen für die Not der Menschen.
In ihnen dürfen wir dir begegnen – und das wahre Leben finden.*

VERNETZUNG

Damit wir besser im Austausch bleiben können: Bitte teilen Sie uns unbedingt Ihre **aktuelle E-Mail-Adresse und/oder Ihre aktuelle Postanschrift** mit.

Nur so haben wir die Möglichkeit mit Ihnen in Kontakt zu bleiben, oder Vinzenz-Konferenzen untereinander zu vernetzen. Auch Anregungen und Wünsche für den Rundblick können Sie uns gern mitteilen.

Schreiben Sie uns an:
loch@skmev.de

GEBURTSTAGSPOST IM ERZBISTUM BERLIN

Eva und Winfried Ritter, 82 und 85 Jahre alt, sind gemeinsam mit weiteren Mitgliedern ihrer Vinzenz-Konferenz die Glückwunschkarten in ihrer großen Berliner Gemeinde, der Pfarrei Maria Rosenkranzkönigin mit den beiden Kirchen St. Bernhard in Berlin-Dahlem und der Rosenkranz-Basilika in Berlin-Steglitz.



Foto: Weigand @ Photocase



Foto: rosabrille @ Photocase

Wir heißen Sie herzlich
Willkommen auf unser
Webseite:

www.vinzenz-gemeinschaft.de

Gratuliert wird zum 75., 80., 85. und 90. Geburtstag, danach jährlich. Vor der Corona-Pandemie übergaben sie den Glückwunschbrief des Pfarrers mit einer Flasche Wein oder einem Blumenstrauß. Zurzeit schicken sie die Briefe mit der Post. „Viele Menschen sind froh und dankbar über unsere Besuche“, erzählt Winfried Ritter am Telefon. „Wir haben über 8.000 Gemeindemitglieder, wir kommen jeden Monat auf rund 30 solcher Geburtstage.“ Und sie wollen weitermachen. „Vinzenz von Paul ist der Schutzpatron der christlichen Nächstenliebe. Diesen vinzentinischen Gedanken wollen wir weitertragen“, sagt Winfried Ritter.



Gruppenbild: Peter Hücklekemkes, Winfried Hupe, Burkhard Hölzer, Reiner Klaes, Ralph Wirth
(Foto oben: Martina Klaes)
Matthias Krieg (Foto unten links: privat)
Dr. Thomas Witt (Foto unten rechts: Caritasverband für das Erzbistum Paderborn e.V.)

DAS PRÄSIDIUM

Präsident: Winfried Hupe
Vizepräsidenten: Matthias Krieg, Ralph Wirth
Schatzmeister: Peter Hücklekemkes
Geistlicher Rat: Domkapitular Dr. Thomas Witt
Generalsekretär: Burkhard Hölzer

KONTAKT

Gemeinschaft der Vinzenz-Konferenzen Deutschlands e.V. (VKD)
Burkhard Hölzer, Generalsekretär
Sternstr. 71, 40479 Düsseldorf
0211 / 233 948 - 0
0211 / 233 948 - 63
hoelzer@vinzenz-gemeinschaft.de
www.vinzenz-gemeinschaft.de

Bankverbindung:
DE17 3706 0193 0015 6620 18
PAX-Bank eG Köln